

trägt zur Zeit 12 000 t. Der für die Pottascheherstell. erforderliche Dolomit wird aus eigenen Brüchen am Harz gewonnen. — Die Zahl der Angestellten u. Arbeiter beträgt 587. Vorhanden sind 89 Werkwohnhäuser mit 283 Wohnungen. Die Gew. Neu-Staßfurt I u. II sind u. a. beteiligt: a) mit 3 000 000 RM an dem in Zscherndorf bei Bitterfeld gelegenen elektrolytischen Werk Neu-Staßfurt u. Teilnehmer Kommanditgesellschaft, das mit einem Kommanditkap. von 6 000 000 RM ausgestattet ist. Die Kommanditges., die die Alkali-elektrolyse u. die Herstell. von Aetzkali u. Chlorerzeugnissen betreibt, verfügt über ein etwa 187 ha umfassendes Braunkohlenfeld u. über einen Grundbesitz im Ausmaße von 225 ha 24 a 70 qm, wovon auf Betriebsanlagen 9 ha 51 a 18 qm u. auf Werkwohnungen 4 ha 56 a 47 qm entfallen, während der Rest in Größe von 211 ha 47 qm zum Teil landwirtschaftlichen Zwecken dient. Vorhanden sind 54 Werkwohnhäuser mit 178 Werkwohn. Die Zahl der beschäftigten Beamten u. Arbeiter beträgt 587. b) mit mehr als 9 000 000 RM an der Kali-Chemie A.-G.

**Bergwerksgesellschaft Glückauf-Sarstedt m. b. H. in Sarstedt (Prov. Hannover).** Gegr. 1903. — Das Stammkapital in Höhe von 1 650 000 RM befindet sich gänzlich im Besitz der Kali-Chemie A.-G. Das Werk stand bis 1926 in Förder. u. wurde im Mai 1926 vorläufig stillgelegt. Es gilt als Reservewerk des Konzerns. Sämtliche Betriebsanlagen werden dauernd in betriebsfähigem Zustand erhalten. Die G. m. b. H. besitzt in den Gemarkung. Sarstedt u. Giften (Kreis Hildesheim) eine rd. 7 preuß. Maximalfelder umfassende Gerechtsame. Ihre Abbauverträge laufen unkündbar bis zum 6./7. 2003. Der Grundbesitz umfaßt 27 ha 16 a 91 qm, wovon auf Betriebsanlagen 7 ha 25 a 4 qm u. auf Werkwohn. 1 ha 39 a 88 qm entfallen, während der Rest in Größe von 18 ha 51 a 99 qm zur Zeit landwirtschaftl. Zwecken dient. Vorhanden sind 11 Werkwohnhäuser mit 44 Wohn. Der Schachtumpf steht bei 766 m Teufe. Die Ges. besitzt eine Endlagenkonzession, um später, falls erforderlich, Fabriken, insonderheit Sulfate, herstellen zu können.

**Gewerkschaft Deutschland, Berlin.** Gegr. 1898. — Von der 1000-teiligen Gew. besitzt die Kali-Chemie A.-G. 999 Kuxe. Die Gew. Deutschland ist auf Grund des Reichskaligesetzes vor dem 1./1. 1925 als Kaliwerk endgültig bis 1953 stillgelegt worden, hat jedoch den Steinsalzbetrieb bis zum Juli 1925 aufrechterhalten. Das Werk gilt heute als Steinsalz-Reservewerk. Der Schacht dient als zweiter Ausgang für Werk Ronnenberg. Die Abbauverträge sind langfristig abgeschlossen. Die Gew. besitzt eine etwa 1½ preuß. Maximalfelder umfassende Gerechtsame. Der Grundbesitz umfaßt 8 ha 86 a 34 qm, wovon auf Betriebsanlagen 7 ha 49 a 33 qm u. auf Werkwohn. 1 ha 37 a 1 qm entfallen. Vorhanden sind 20 Werkwohnhäuser mit 72 Werkwohnungen.

**Bergbaugesellschaft Teutonia Aktiengesellschaft, Berlin.** Gegr. 1898. — Von dem 2 375 000 RM betragenden A.-K. befinden sich 2 123 000 RM im Besitz der Kali-Chemie A.-G. Das Werk ist auf Grund des Reichskaligesetzes bis zum Jahre 1953 stillgelegt. Die Betriebsanlagen sind abgebrochen. Die Grubenbaue sind mit hydraulischem Versatz versehen. Die Gerechtsame umfaßt rd. 380 preuß. Maximalfelder. Der Grundbesitz beträgt 22 ha 75 a 29 qm, davon bebaut 12 ha 80 a 19 qm. Vorhanden sind 24 Werkwohnhäuser mit 100 Werkwohnungen. Die Bergbaugesellschaft Teutonia Aktiengesellschaft, Berlin, ist ausschlaggebend an der 1000-teiligen **Gewerkschaft Ilsenburg, Gotha**, beteiligt. Das Werk dieser Gew. ist auf Grund des Reichskaligesetzes bis zum Jahre 1953 stillgelegt. Die Betriebsanlagen sind abgebrochen. Die Gerechtsame umfaßt rd. 4 preuß. Maximalfelder, der Gesamtbesitz beläuft sich auf 6 ha 69 a 29 qm u. dient zur Zeit landwirtschaftlichen Zwecken.

**Gewerkschaft Wendland, Gotha.** Gegr. 1905. — Von der 1000-teiligen Gothaschen Gewerkschaft Wendland besitzt die Kali-Chemie Aktiengesellschaft 995 Kuxe. Die Betriebsanlagen sind abgebrochen. Das Werk ist auf Grund des Reichskaligesetzes stillgelegt. Das Lieferrecht ist auf ein Konzernwerk übertragen. Der Ge-

samtgrundbesitz umfaßt 6 ha 24 a 99 qm, wovon 2 ha 54 a 96 qm bebaut sind. Vorhanden sind 8 Werkwohnhäuser mit 24 Wohnungen. Die Gew. Wendland, Gotha, besitzt von der 1000-teiligen **Gewerkschaft Zentrum, Berlin**, 737 Kuxe. Betriebsanlagen sowie Grundbesitz sind bei dieser Gew. nicht vorhanden. Die Gerechtsame umfaßt rund 8 preuß. Maximalfelder, die im Kreise Salzwedel gelegen sind.

**Hönninger Sprudel G. m. b. H., Hönningen - Rhein.** Von dem Gesamtstammkap. der Ges. in Höhe von 528 500 RM besitzt die Kali-Chemie A.-G. 245 700 RM. Ausgeschüttete Div.: 1926—1929 je 25%; 1930: 15%.

**Arieheller Sprudel- u. Kohlensäure-A.-G., Arieheller.** Im Jahre 1928 hat die Kali-Chemie A.-G. von dem 850 000 RM betragenden A.-K. der Firma Arieheller Sprudel A.-G. ein Paket von 684 900 RM erworben. Da diese Ges. an dem St.-Kap. der Hönninger Sprudel G. m. b. H. mit 143 500 RM beteiligt ist, kontrolliert die Kali-Chemie A.-G. durch den Erwerb auch die Mehrheit der Hönninger Sprudel G. m. b. H. Der Erwerb dieser Beteilig. sichert dem Werk Hönningen die erforderliche Kohlensäurebasis. Ausgeschüttete Div.: 1926—1930: je 10%.

**Pennrich-Huy & Co., A.-G., Bingen-Rhein.** Gegr. 1922. — Von dem 240 000 RM betragenden A.-K. der Firma Pennrich-Huy & Co. A.-G. (Dünger-Großhandel) besitzt die Kali-Chemie A.-G. 72 000 RM. Ausgeschüttete Div.: 1926 u. 1927 je 10%, 1928 8%, 1929—1930 je 0%.

**Kupferhütte Ertel Bieber & Co. Kommanditges., Hamburg.** Von dem Kommanditkap. der Kupferhütte Ertel Bieber & Co. K.-G. in Höhe von 33 400 RM besitzt die Kali-Chemie A.-G. 4200 RM. Vergüt. aus Abbrandverwertung und anteiliger Gewinn 1926—1929: 8477, 18 123, 34 582, 50 325 RM.

**A.-G. Georg Egestorffs Salzwerke und Chemische Fabriken, Hannover.** Gegr. 1871. — A.-K. 2 257 000 RM. Beteilig.: Majorität. — Vgl. hierüber besonderen Abschnitt.

Außerdem besitzt die Kali-Chemie A.-G. sämtliche Anteile folgender Ges.: a) Stolberger Düngerefabrik, vorm. A. Schippan & Co. G. m. b. H., Köln, St.-Kap. 480 000 RM, b) Kleinbahn Rheinfroh-Mahlberg G. m. b. H., Berlin, St.-Kap. 20 000 RM, c) Brunsbütteler Industriebahn G. m. b. H., Berlin, St.-Kap. 4000 RM, d) Kempener Phosphat-G. m. b. H., Berlin, St.-Kap. 12 300 RM, e) Gew. Noppenberg, Köln, Kap. 10 000 RM, f) Rhenania-Kunheim Chem. Fabriken G. m. b. H., Berlin, St.-Kap. 20 000 RM, g) Bauges. Friedrichshall m. b. H., Sehnde, St.-Kap. 100 000 RM, h) Benthewer Industrie- u. Handelsges. m. b. H., Berlin, St.-Kap. 20 000 RM, i) Gewerkschaft Wartburg u. Wartburg Bergbauges. m. b. H., k) Lüchow Bergbauges. m. b. H., l) Magnesia G. m. b. H. in Liquid.

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 35 000 000 RM in 17 334 Aktien zu 1500 RM, 29 996 Aktien zu 300 RM u. 2 Aktien über je 100 RM. — Amortisation der Aktien ist statthaft. — Umtausch der Aktien zu 300 RM in solche zu 1500 RM sowie in auf die neue Firma abgeänderte bis 30./9. 1929.

**Vorkriegskapital:** 6 250 000 M.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	180	210	200	167	119	83.25%
Niedrigster	125.50	150	145	107.25	75.50	44%
Letzter	152	199.75	150	108	86	79.25%

Notiert in Berlin. Auch in Düsseldorf, Essen, Frankf. a. M. u. Hamburg zugelassen. Kurs in Frankfurt a. M. ult. 1932: 74.75%.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	5	7	9	7	0	0%

**Umsatz:** 1928 bis 1931: 37 922 000, 31 297 000, 30 940 000, 50 000 000 RM.

**Absatz** des Konzerns an reinem Kali (K<sub>2</sub>O) 1924 bis 1932: (in Doppelzentnern) 370 789, 536 184, 472 736, 547 864, 625 055, 622 652, 593 216, 421 206, 371 849; Steinsalz 1932: 995 675 t.

**Abschreibungen:** 1927—1932: 878 270, 2 187 979, 2 207 425, 2 803 849, 8 766 340, 3 835 812 RM.